

Pressemitteilung

Nr. 023/2026

29. Mai 2026

Sperrfrist: 29.05.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende Mai 2026

- **Arbeitslosenzahlen weiter gesunken**
- **Ende Mai waren 17.577 Menschen aus den Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.**
Das sind 650 oder 3,6 Prozent weniger als im April 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis sank um 0,3 Prozentpunkte und liegt damit bei 6,5 Prozent**
- **3.046 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 209 oder 6,4 Prozent weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.090 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (-143 oder -11,6 Prozent zum Vormonat)
- **3.705 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Plus 233 oder +6,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 972 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (-190 oder -15,6 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gesunken**
Der Agentur für Arbeit wurden im Mai 554 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 20 oder 3,5 Prozent weniger Stellen als im Vormonat und 69 oder 14,2 Prozent mehr als im Mai 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 17.577 Menschen arbeitslos, das waren 650 oder 3,6 Prozent weniger als im April 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Plus von 525 oder 3,1 Prozent weiter über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote sank um 0,3 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,5 Prozent.

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis hat sich auch im Mai saisongemäß weiter entspannt. Trotz des angespannten konjunkturellen Umfelds ist der weitere Rückgang der Arbeitslosigkeit ein positives Zeichen für zukünftige Entwicklungen. In den letzten vier Wochen haben rund 970 Männer und Frauen eine neue Stelle gefunden und fast 1.200 Menschen begannen eine Ausbildung oder arbeitsmarktpolitische Maßnahme. Dies ist für den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl, Ralf Holtkötter, eine erfreuliche Nachricht: *„Die Menschen aus der Region haben aktuell wieder gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der Einsatz von arbeitsmarktlichen Instrumenten kann hierbei wirkungsvoll unterstützen.“* Holtkötter führt diese positive Entwicklung vor allem auf den saisonalen Frühjahrsaufschwung zurück.

Positive Arbeitsmarktindikatoren

Der Arbeitsmarktexperte hebt hervor, dass neben dem hohen Bestand an freien Stellen weitere Arbeitsmarktindikatoren eine positive Tendenz aufweisen:

- Die Zahl der Entlassungen sinkt: Gegenüber dem Vormonat mussten sich 180 oder 15,6 Prozent weniger Menschen nach Arbeitsplatzverlust arbeitslos melden.
- 152.323 Frauen und Männer sind im Rhein-Erft-Kreis nach letztem Stand (30.11.2025) sozialversicherungspflichtig beschäftigt, was 447 oder 0,3 Prozent mehr als ein Jahr zuvor waren.
- Die Zahl der Menschen, die eine Beschäftigung suchen, sinkt: Die sogenannte Unterbeschäftigung lag im Mai bei 20.889 und damit um 443 oder 2,1 Prozent unter dem Vormonatswert.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich 2.224 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 151 mehr als im Vorjahreszeitraum (+7%). Zugleich gab es 1.688 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 73 (+5%). Ende Mai waren 1.150 Bewerber noch unversorgt und 861 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+89 oder +8%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls größer (+36 oder +4%).

Der Ausbildungsmarktexperte rät Jugendlichen, die Berufsberatung in der Agentur für Arbeit zu kontaktieren: *„Es gibt direkte Kontaktmöglichkeiten zu den Berufsberatungen im Internet oder über die Hotline 0800 4 5555 00. Unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützen gerade jetzt, in der heißen Phase am Ausbildungsmarkt. Es macht nichts, wenn man noch unentschlossen ist. Wichtig ist uns, dass alle jungen Erwachsenen ihre Chance für einen guten Start in ihre berufliche Zukunft erhalten. Dafür beraten wir sie.“*

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den April 2026 (Daten für Mai liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im April 14 Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im April 2025 waren es sechs (für 55 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen für April 2026 wurden der Arbeitsagentur 126 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

**7.305
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur**

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 223 oder 3,0 Prozent weniger Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 7.305 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 775 oder 11,9 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im Mai um 427 oder 4,0 Prozent gesunken. Aktuell sind 10.272 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 250 oder 2,4 Prozent gesunken.

**10.272
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen sank um 0,3 Prozentpunkte und beträgt damit aktuell 6,5 Prozent. Im Mai 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis 6,4 Prozent.

**Quote bei
6,5 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im Mai meldeten sich 3.046 Männer und Frauen arbeitslos, 209 oder 6,4 Prozent weniger als im Vormonat und 73 oder 2,3 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 1.090 das sind 143 oder 11,6 Prozent weniger als im Vormonat (zum Vorjahr: -24 oder -2,2 Prozent). Bis zum Zähltag im Mai meldeten sich insgesamt 675 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 50 oder 6,9 Prozent weniger gezählt (zum Vorjahr: -28 oder -4,0 Prozent).

**1.090
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im Mai arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.705 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 233 oder 6,7 Prozent mehr als im letzten Monat und 432 oder 13,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 972 Personen und damit 180 oder 15,6 Prozent weniger als im letzten Monat (-14 oder -1,4 Prozent zum

**972 Arbeits-
aufnahmen**

Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 1.184 Menschen (+322 oder +37,4 Prozent zum Vormonat; +403 oder +51,6 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im Mai 554 neue Arbeitsstellen, das waren 20 oder 3,5 Prozent weniger als im letzten Monat und 69 oder 14,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.127 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Minus von 34 oder 1,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 202 Stellen weniger (-6,1 Prozent).

**554 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

1.071 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, +2 oder +0,2 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies +60 oder +5,9 Prozent. 924 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+233 oder +33,7 Prozent zum Vormonat, +446 oder +93,3 Prozent zum Vorjahresmonat), 301 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (-1 oder -0,3 Prozent gegenüber Vormonat und -12 oder -3,8 Prozent zum Vorjahresmonat).

**1.071
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**